



## AutorInnen und Verlage für die Urwälder

Nur rund 20 Prozent der einstigen Urwälder der Erde sind noch als einzigartige, artenreiche Lebensräume erhalten. Um sie vor Zerstörung zu retten, muss der Papierverbrauch gesenkt und der Einsatz von Recyclingpapier verstärkt werden. Dazu müssen vor allem Buch- und Zeitschriftenverlage umdenken. Doch viele Verlage tun sich bislang schwer. So hat Greenpeace zusammen mit Autorinnen und Autoren weltweit eine Initiative für den Umstieg auf Recycling- und andere urwaldfreundliche Papiere (FSC-zertifiziert) gestartet. Diese läuft bereits seit 2000 sehr erfolgreich in Kanada. Dort unterstützen Verlage wie Random House Canada und namhafte Autoren wie J.K. Rowling und Margaret Atwood die Greenpeace-Kampagne zum Schutz der letzten Urwälder.

## Deutschsprachige AutorInnen engagieren sich

Auch die europäischen Verleger sollen sich zu einer Erneuerung ihrer Firmenpolitik verpflichten, die den Einsatz von Recyclingpapier in ihrer Produktion einschließt. Autoren unterstützen die Initiative, indem sie ihre Verlage auffordern, auf Recyclingpapier zu drucken, bei ihren Kollegen um Unterstützung für das Projekt werben und als Botschafter für diese Initiative in der Öffentlichkeit auftreten. Mit dabei sind u.a. deutsche und österreichische Autoren wie Michael Jürgs, Elke Heidenreich, Marlene Streeruwitz und Robert Menasse.

## Urwaldriesen enden als Zellstoff

Heute wird alle zwei Sekunden ein Urwaldgebiet von der Größe eines Fußballfeldes zerstört. Greenpeace kämpft seit Jahren für den Schutz der „Fantastischen Sieben“, der letzten großen Urwaldgebiete der Erde. Dazu gehören die Urwälder Nordamerikas und Europas, die Schneewälder Sibiriens, die Regenwälder am Amazonas, in Zentralafrika und Südostasien und die Bergwälder Chiles.

Vor allem in den nordischen Urwäldern machen Kahlschläge für die Papierproduktion mit den Naturparadiesen kurzen Prozess. Am stärksten betroffen sind die Wälder der USA, Kanadas, Skandinaviens, Nord-West-Russlands und Sibiriens. Ein Großteil des dort eingeschlagenen Holzes wird zu Zellstoff verkocht und endet als Papier. Die wenigen Rückzugsgebiete für Bären, Wölfe und Luchse fallen den Motorsägen zum Opfer, damit wir Geschichten über diese wundervollen Tiere in Büchern lesen und unseren Kindern Bilderbücher von ihnen zeigen können. Das Sterben der nordischen Urwälder ist nur zu stoppen, wenn vor allem hier in Europa keine Papierprodukte mehr aus Urwaldzerstörung verwendet werden.

## Schatzkammer Urwälder

Selten sind sie geworden auf unserer Erde: intakte Urwälder, die sich in Tausenden von Jahren entwickelt haben und bis heute naturbelassen erhalten sind. Sie sind wahre Schatzkammern, in denen zwei Drittel aller an Land lebenden Pflanzen- und Tierarten sowie Millionen Ureinwohner ihre Heimat haben. Es gibt dort weder Straßen oder Pipelines, noch kommerziellen Holzeinschlag und Abbau von Bodenschätzen. Neben ihrem unschätzbaren Wert für die Artenvielfalt und den Schutz einzigartiger Ökosysteme sind die verbliebenen Urwälder auch von entscheidender Bedeutung für die Stabilisierung der Lebensgrundlagen unseres Planeten: Sie regulieren das Klima, filtern Luft, reinigen Wasser und verhindern Erosion.

## Urwälder sterben für Papier





Jahrhunderte alte Baumriesen  
enden als Papierrollen (Foto unten).

## Was muss geschehen?

Das Ziel der Greenpeace-Autoreninitiative ist es, deutsche Buchverlage zu einem Umstieg auf Recyclingpapier und andere urwaldfreundliche Papiere (FSC-zertifiziert) zu bewegen. Dass dies ohne Qualitätseinbußen möglich ist, beweist das kanadische Beispiel. Dort wurden binnen kürzester Zeit neue Buchdruckpapiere (Werkdruckpapiere) entwickelt, die einen Anteil an Recyclingpapieren (untere Klassen) von mindestens 60 Prozent haben und deren Frischfaseranteile ausschließlich aus FSC-zertifizierten Quellen stammen.

## Beispiel Kanada:

Durch den Druck des 5. Harry Potter-Bandes auf 100% Recyclingpapier konnten eingespart werden:

- 29.640 Bäume (eine Waldfläche so groß wie 95 Fußballfelder)
- 47.007.044 Liter Wasser (genug, um 31 olympische Schwimmbecken zu füllen)
- 633.557 kg fester Abfallstoffe (entspricht 155 durchschnittlichen weiblichen Elefanten)
- 20.248 kWh Elektrizität (195 Jahre Strom für einen durchschnittlichen nordamerikanischen Haushalt)
- 1.215.443 kg Treibhausgase (3,9 Millionen gefahrener Auto-Kilometer mit einem durchschnittlichen Benzinverbrauch).

## Recyclingpapier ist praxistauglich

Deutschland gehört zu den größten Papierverbrauchern der Welt. Allein rund 520 Millionen Bücher werden hier jährlich produziert. Der Absatz von Altpapierprodukten geht jedoch seit Jahren zurück. Zwar sind wir Weltmeister im Altpapiersammeln, aber nur das Sammeln reicht nicht. Das Altpapier muss auch eingesetzt werden. Jede Tonne Frischfaserpapier, die durch Recyclingpapier ersetzt wird, spart rund zwei Tonnen Holz. Und Produkte aus Recyclingpapier sind nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Zu den hartnäckigsten Vorurteilen gehört die These, dass Recyclingpapier nicht praxistauglich sei - etwa für Kopierer und vor allem hochwertige Drucke. Nicht nur das kanadische Beispiel, sondern auch deutschsprachige Bücher auf Recyclingpapier beweisen eindeutig, dass auch die technischen Ansprüche an Buchdruckpapier erfüllt werden. Auch in Deutschland gibt es Hersteller von hochwertigem Recycling-Werkdruckpapier, das für den Buchdruck einsetzbar ist. Nun sind die Buchverlage gefordert, mit gutem Beispiel voran zu gehen und endlich urwaldfreundliches Papier zu verwenden.



## Das können Sie tun:

Unterstützen Sie die Greenpeace-Kampagne für den Schutz der letzten Urwälder! Setzen Sie sich bei deutschen Verlagen für den Einsatz von Recycling- und urwaldfreundlichem Papier ein. Auch in Österreich, Italien, den Niederlanden und England gibt es die Greenpeace-Initiative „AutorInnen und Verlage für die Urwälder“. Weitere Informationen bei Greenpeace, 22745 Hamburg, Tel: 040/306 18-0 oder [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de). Hier können Sie

auch kostenlos den Ratgeber „Holz und Papier“ bestellen, mit vielen Tipps, wie man umwelt- und urwaldfreundliche Produkte erkennt.

Falls Sie Harry Potter auf Englisch lesen möchten, kaufen Sie die kanadische Ausgabe, denn diese ist zu 100 Prozent auf Recyclingpapier gedruckt.

## Greenpeace fordert

von Buchverlagen und Druckereien, die Greenpeace-Initiative zu unterstützen und:

- ▶ möglichst viel Recyclingpapier bei der Herstellung von Büchern zu verarbeiten
- ▶ Frischfaserpapier nur FSC-zertifiziert zu verwenden. Das Gütesiegel des Forest Stewardship Council (FSC) garantiert eine sozial- und umweltverträgliche Herkunft.
- ▶ selbstverständlich nur chlorfrei gebleichtes Papier zu benutzen

## Impressum

Greenpeace e.V., 22745 Hamburg  
Tel: 040-30618-0  
Fax: 040-30618-100  
Politische Vertretung Berlin  
Chausseestr. 131, 10115 Berlin  
Email: [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de)  
Internet: [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)  
Greenpeace Österreich/  
Zentral- und Osteuropa  
Siebenbrunnengasse 44, A-1050 Wien,  
[www.greenpeace.at](http://www.greenpeace.at)

V.i.S.d.P.: Denise Völker, Stand: 9/2003, gedruckt auf 100% Recyclingpapier